



Gebrauchsanleitung für Tricho-Schlupfwespen Nützlinge gegen Vorratsmotten

Die Tricho-Schlupfwespen bekämpfen Vorratsmotten im Lebensmittelbereich auf effiziente Weise, indem sie deren Eier parasitieren. Da die Mehlmottenweibchen über einen längeren Zeitraum Eier legen können, müssen die Tricho-Schlupfwespen viermal im Abstand von zwei Wochen ausgesetzt werden.

Begleitende Massnahmen: Es ist zu empfehlen, nach einem Auftreten von Vorratsmotten die Lebensmittelschränke zuerst zu reinigen und befallene Vorräte zu beseitigen. Das Einschliessen gefährdeter Lebensmittel in dichte Gläser oder Dosen ist ebenfalls empfehlenswert. Habro-Schlupfwespen können unterstützend zu Tricho-Schlupfwespen gegen Vorratsmotten eingesetzt werden. Während Tricho-Schlupfwespen Motteneier parasitieren, sind es bei den Habro-Schlupfwespen die Mottenlarven. Wir empfehlen zusätzlich Habro-Schlupfwespen zu verwenden, wenn Larven durch die Wohnung kriechen und der Larvenbefallsort nicht genau zu identifizieren ist und im Winter gegen überwinterte Larven, wenn im Herbst ein Mottenbefall vorhanden war.

Anwendung: Kärtchen mit den Tricho-Schlupfwespen sofort nach Erhalt aus der Verpackung nehmen und auf ein Tablar des betroffenen Schrankes legen. Pro abgeschlossenes Schrankteil ein Kärtchen einlegen. Die frisch schlüpfenden Tricho-Schlupfwespen machen sich sofort auf die Suche von Motteneiern.

Information: Tricho-Schlupfwespen sind Insekten. Bitte kurz vor und während dem Einsatz keine insektenötenden Mittel einsetzen! Die Tricho-Schlupfwespen können sich solange halten, wie Motteneier vorhanden sind. Danach verschwinden sie.

Biologie der Vorratsmotten: Es gibt verschiedene Vorratsmotten: Die Speicher-, Mehl- und Dörrmotten kommen im Haushaltsbereich am häufigsten vor. Sie sind unten abgebildet. Die Vorratsmotten suchen geeignete Lebensmittel auf und legen in unmittelbarer Nähe ihre Eier ab. Nach wenigen Tagen schlüpfen daraus Raupen, welche sofort zu fressen beginnen und unappetitliche Gespinnstfäden ausscheiden. Wird nichts unternommen, fressen die Raupen vor der Verpuppung während 4–5 Wochen. Nach einer nur ca. 9 Tage dauernden Puppenruhe schlüpfen die Motten. Es ist wichtig zu wissen, dass die Raupen sich ziemlich weit vom Frassort entfernt verpuppen können! Erfolgt die Verpuppung an einem kühlen Ort, so kann das bedeuten, dass die Puppenruhe das ganze Winterhalbjahr über dauert! Eine Bekämpfung macht in diesem Fall erst im Frühling wieder Sinn.

Biologie der Tricho-Schlupfwespen: Die winzig kleinen Tricho-Schlupfwespen (*Trichogramma evanescens*) sind nur ca. 0,3 mm gross. Ihr winziger Stachel am Körperende wird nur zur Parasitierung der Motteneier eingesetzt. Dieser Nützling ist für Menschen absolut ungefährlich. Nachdem das Tricho-Weibchen seine Eier in die Motteneier gelegt hat, entwickelt sich aus dem Mottenei keine Motte mehr. Vielmehr schlüpft nach etwa 10 Tagen aus jedem Ei eine neue Tricho-Schlupfwespe, die sich auf die Suche nach anderen Motteneiern macht. Sind keine solchen mehr vorhanden, verschwinden auch die Nützlinge.

Tipp: Zur Erkennung/Überwachung von Vorratsmotten kann die Mottenfalle Combi verwendet werden. Die Falle ist mit einem Spezialleim versehen, der einen Multilockstoff für die Männchen der häufigsten Vorratsmotten und Kleidermotten enthält.

Speichermotte



Mehlmotte



Dörrmotte



2104



Gebrauchsanleitung für Tricho-Schlupfwespen Nützlinge gegen Vorratsmotten

Die Tricho-Schlupfwespen bekämpfen Vorratsmotten im Lebensmittelbereich auf effiziente Weise, indem sie deren Eier parasitieren. Da die Mehlmottenweibchen über einen längeren Zeitraum Eier legen können, müssen die Tricho-Schlupfwespen viermal im Abstand von zwei Wochen ausgesetzt werden.

Begleitende Massnahmen: Es ist zu empfehlen, nach einem Auftreten von Vorratsmotten die Lebensmittelschränke zuerst zu reinigen und befallene Vorräte zu beseitigen. Das Einschliessen gefährdeter Lebensmittel in dichte Gläser oder Dosen ist ebenfalls empfehlenswert. Habro-Schlupfwespen können unterstützend zu Tricho-Schlupfwespen gegen Vorratsmotten eingesetzt werden. Während Tricho-Schlupfwespen Motteneier parasitieren, sind es bei den Habro-Schlupfwespen die Mottenlarven. Wir empfehlen zusätzlich Habro-Schlupfwespen zu verwenden, wenn Larven durch die Wohnung kriechen und der Larvenbefallsort nicht genau zu identifizieren ist und im Winter gegen überwinterte Larven, wenn im Herbst ein Mottenbefall vorhanden war.

Anwendung: Kärtchen mit den Tricho-Schlupfwespen sofort nach Erhalt aus der Verpackung nehmen und auf ein Tablar des betroffenen Schrankes legen. Pro abgeschlossenes Schrankteil ein Kärtchen einlegen. Die frisch schlüpfenden Tricho-Schlupfwespen machen sich sofort auf die Suche von Motteneiern.

Information: Tricho-Schlupfwespen sind Insekten. Bitte kurz vor und während dem Einsatz keine insektenötenden Mittel einsetzen! Die Tricho-Schlupfwespen können sich solange halten, wie Motteneier vorhanden sind. Danach verschwinden sie.

Biologie der Vorratsmotten: Es gibt verschiedene Vorratsmotten: Die Speicher-, Mehl- und Dörrmotten kommen im Haushaltsbereich am häufigsten vor. Sie sind unten abgebildet. Die Vorratsmotten suchen geeignete Lebensmittel auf und legen in unmittelbarer Nähe ihre Eier ab. Nach wenigen Tagen schlüpfen daraus Raupen, welche sofort zu fressen beginnen und unappetitliche Gespinnstfäden ausscheiden. Wird nichts unternommen, fressen die Raupen vor der Verpuppung während 4–5 Wochen. Nach einer nur ca. 9 Tage dauernden Puppenruhe schlüpfen die Motten. Es ist wichtig zu wissen, dass die Raupen sich ziemlich weit vom Frassort entfernt verpuppen können! Erfolgt die Verpuppung an einem kühlen Ort, so kann das bedeuten, dass die Puppenruhe das ganze Winterhalbjahr über dauert! Eine Bekämpfung macht in diesem Fall erst im Frühling wieder Sinn.

Biologie der Tricho-Schlupfwespen: Die winzig kleinen Tricho-Schlupfwespen (*Trichogramma evanescens*) sind nur ca. 0,3 mm gross. Ihr winziger Stachel am Körperende wird nur zur Parasitierung der Motteneier eingesetzt. Dieser Nützling ist für Menschen absolut ungefährlich. Nachdem das Tricho-Weibchen seine Eier in die Motteneier gelegt hat, entwickelt sich aus dem Mottenei keine Motte mehr. Vielmehr schlüpft nach etwa 10 Tagen aus jedem Ei eine neue Tricho-Schlupfwespe, die sich auf die Suche nach anderen Motteneiern macht. Sind keine solchen mehr vorhanden, verschwinden auch die Nützlinge.

Tipp: Zur Erkennung/Überwachung von Vorratsmotten kann die Mottenfalle Combi verwendet werden. Die Falle ist mit einem Spezialleim versehen, der einen Multilockstoff für die Männchen der häufigsten Vorratsmotten und Kleidermotten enthält.

Speichermotte



Mehlmotte



Dörrmotte



2104



Mode d'emploi pour Micro-guêpes Tricho

Auxiliaires contre les mites alimentaires

Les micro-guêpes Tricho luttent de manière efficace contre les mites alimentaires : elles parasitent leurs œufs. Comme les mites femelles peuvent pondre des œufs pendant une longue période, les micro-guêpes Tricho doivent être lâchées 4 fois, à intervalles de deux semaines.

Mesures d'accompagnement : lors de l'apparition des premières mites dans les garde-manger, il est recommandé de nettoyer l'armoire, et d'éliminer les denrées attaquées. Il est également recommandé d'enfermer les aliments menacés dans des récipients, boîtes ou boîtes, hermétiquement étanches. Les micro-guêpes Habro peuvent être utilisées pour soutenir les micro-guêpes Tricho contre les mites alimentaires. Alors que les Tricho parasitent les œufs de mites, les Habro parasitent les larves de mites. Nous recommandons l'utilisation conjointe de micro-guêpes Habro si les larves rampent dans l'appartement et que le lieu de l'infestation larvaire ne peut être identifié précisément, et en hiver contre les larves hivernantes si une infestation de mites était présente en automne.

Utilisation : dès la réception, sortir la carte avec les guêpes parasitoïdes de l'emballage, et la poser sur un des rayonnages de l'armoire concernée. Placer une carte par compartiment d'armoire. Les trichogrammes fraîchement éclosés se mettent immédiatement à la recherche d'œufs de mites.

Informations : les micro-guêpes Tricho sont des insectes. Ne pas utiliser d'insecticides juste avant ou pendant leur application. Les trichogrammes restent aussi longtemps qu'il y a des œufs de mites. Ensuite, elles disparaissent.

Biologie des mites alimentaires : il y a plusieurs sortes de mites : la mite de la farine, la mite du tabac et la mite des fruits secs (cf. illustrations ci-dessous). Les mites alimentaires cherchent les aliments qui leur conviennent et pondent leurs œufs à proximité. Après quelques jours, les larves éclosent, commencent immédiatement à se nourrir et excrètent ces fils peu appétissants. Si rien n'est entrepris contre elles, les larves mangent durant quelques 4-5 semaines avant de se transformer en chrysalides. Après environ 9 jours de repos, les mites se métamorphosent. Il est important de savoir que les larves peuvent se transformer en chrysalide assez loin de leur source de nourriture. Si la métamorphose a lieu dans un endroit frais, la diapause peut durer six mois. Dans ce cas-là, c'est seulement le printemps suivant qu'il est utile de recommencer la lutte contre les mites.

Biologie des micro-guêpes Tricho : les minuscules trichogrammes (*Trichogramma evanescens*) ne mesurent pas même un demi-millimètre. Leur aiguillon, à l'extrémité de leur corps n'est employé que pour parasiter les œufs de mite. Cet auxiliaire est parfaitement inoffensif pour l'homme. Lorsque la femelle trichogramme a pondu ses œufs dans les œufs de mite, aucune mite ne peut se développer. En revanche, environ 10 jours plus tard, une nouvelle micro-guêpes Tricho éclot de chaque œuf, et part à la recherche d'autres œufs de mite. Lorsqu'il n'y a plus d'œufs du tout, les auxiliaires disparaissent.

Conseil : pour reconnaître/surveiller, les pièges à mites Combi peuvent être utilisés. Les pièges sont couverts d'une colle spéciale qui contient plusieurs phéromones pour mâles de mites alimentaires et des vêtements les plus courantes.

Mite du cacao / du tabac



Mite de la farine



Mite des fruits secs



2104



Mode d'emploi pour Micro-guêpes Tricho

Auxiliaires contre les mites alimentaires

Les micro-guêpes Tricho luttent de manière efficace contre les mites alimentaires : elles parasitent leurs œufs. Comme les mites femelles peuvent pondre des œufs pendant une longue période, les micro-guêpes Tricho doivent être lâchées 4 fois, à intervalles de deux semaines.

Mesures d'accompagnement : lors de l'apparition des premières mites dans les garde-manger, il est recommandé de nettoyer l'armoire, et d'éliminer les denrées attaquées. Il est également recommandé d'enfermer les aliments menacés dans des récipients, boîtes ou boîtes, hermétiquement étanches. Les micro-guêpes Habro peuvent être utilisées pour soutenir les micro-guêpes Tricho contre les mites alimentaires. Alors que les Tricho parasitent les œufs de mites, les Habro parasitent les larves de mites. Nous recommandons l'utilisation conjointe de micro-guêpes Habro si les larves rampent dans l'appartement et que le lieu de l'infestation larvaire ne peut être identifié précisément, et en hiver contre les larves hivernantes si une infestation de mites était présente en automne.

Utilisation : dès la réception, sortir la carte avec les guêpes parasitoïdes de l'emballage, et la poser sur un des rayonnages de l'armoire concernée. Placer une carte par compartiment d'armoire. Les trichogrammes fraîchement éclosés se mettent immédiatement à la recherche d'œufs de mites.

Informations : les micro-guêpes Tricho sont des insectes. Ne pas utiliser d'insecticides juste avant ou pendant leur application. Les trichogrammes restent aussi longtemps qu'il y a des œufs de mites. Ensuite, elles disparaissent.

Biologie des mites alimentaires : il y a plusieurs sortes de mites : la mite de la farine, la mite du tabac et la mite des fruits secs (cf. illustrations ci-dessous). Les mites alimentaires cherchent les aliments qui leur conviennent et pondent leurs œufs à proximité. Après quelques jours, les larves éclosent, commencent immédiatement à se nourrir et excrètent ces fils peu appétissants. Si rien n'est entrepris contre elles, les larves mangent durant quelques 4-5 semaines avant de se transformer en chrysalides. Après environ 9 jours de repos, les mites se métamorphosent. Il est important de savoir que les larves peuvent se transformer en chrysalide assez loin de leur source de nourriture. Si la métamorphose a lieu dans un endroit frais, la diapause peut durer six mois. Dans ce cas-là, c'est seulement le printemps suivant qu'il est utile de recommencer la lutte contre les mites.

Biologie des micro-guêpes Tricho : les minuscules trichogrammes (*Trichogramma evanescens*) ne mesurent pas même un demi-millimètre. Leur aiguillon, à l'extrémité de leur corps n'est employé que pour parasiter les œufs de mite. Cet auxiliaire est parfaitement inoffensif pour l'homme. Lorsque la femelle trichogramme a pondu ses œufs dans les œufs de mite, aucune mite ne peut se développer. En revanche, environ 10 jours plus tard, une nouvelle micro-guêpes Tricho éclot de chaque œuf, et part à la recherche d'autres œufs de mite. Lorsqu'il n'y a plus d'œufs du tout, les auxiliaires disparaissent.

Conseil : pour reconnaître/surveiller, les pièges à mites Combi peuvent être utilisés. Les pièges sont couverts d'une colle spéciale qui contient plusieurs phéromones pour mâles de mites alimentaires et des vêtements les plus courantes.

Mite du cacao / du tabac



Mite de la farine



Mite des fruits secs



2104